

Neben diesen kleinen lokalen Feiern gibt es aber zu Ehren gewisser allgemein anerkannter Nat Veranstaltungen, die den buddhistischen Festen an Bedeutung und Umfang nicht nachstehen. Ganz besonderen Ansehens und zahlreichsten Besuchs aus allen Landesteilen erfreut sich das große Natfest zu Taungbyon,



(Abb. 8) Festlich geputzte Nat, bei einer Natfeier in Manda'ay aufgestellt

einer unbedeutenden Siedlung in der Nähe von Mandalay, das alljährlich anfangs August stattfindet. Von seinem Ursprung weiß eine wahrscheinlich aus dem reichen indischen Sagenborn schöpfende Legende der Birmanen rührsame Kunde zu geben. Ein König, so heißt es, durchreiste sein Land, im Gefolge befanden



(Abb. 9) Tanz der Nat-Weiber vor den Figuren von Abb. 8

sich auch seine Günstlinge, zwei Brüder, die das Volk mit Erpressungen bedrückten und allgemein verhaßt waren. An der Stelle des heutigen Taungbyon angelangt, befahl der Fürst, hier eine Pagode zu bauen, zu der jeder seiner Untertanen einen Ziegel beisteuern sollte. Zauberhaft geschwind war der Bau am folgenden